



Außenhandelsvereinigung
des Deutschen Einzelhandels e.V.

AVE-Rundschreiben 14/2014

Berlin, 02. September 2014

1. HANDELS- UND ZOLLPOLITIK

1.1. Handel veröffentlicht Strategiedokument für die EU-Handelspolitik 2014-2019

1.2. FTA Insight: Bericht zu den laufenden Verhandlungen der EU

2. HANDELSCHUTZMASSNAHMEN

2.1. Keramik für den Tisch- und Küchengebrauch – Neue Ausfühler

2.2. Mononatriumglutamat – Vorläufige Untersuchung abgeschlossen

2.3. Befestigungselemente aus rostfreiem Stahl – Interimsüberprüfung

3. UMWELT-/SOZIALSTANDARDS

3.1. Handel beteiligt sich an Konsultation der Kommission zur sozialen Verantwortung der Unternehmen (CSR)

AVE-Rundschreiben 14/2014

1. HANDELS- UND ZOLLPOLITIK

1.1. Handel veröffentlicht Strategiedokument für die EU-Handelspolitik 2014-2019

Mit der Wiederaufnahme des Politikbetriebs in Brüssel nach der parlamentarischen Sommerpause hat der europäische Dachverband der AVE, die Foreign Trade Association (FTA), den „Fahrplan für die EU-Handelspolitik 2014-19“ veröffentlicht. Diese Publikation präsentiert unsere gemeinsame Vision der europäischen Außenwirtschaftspolitik der kommenden fünf Jahre. Im Wesentlichen fordert der Fahrplan eine starke Handelsagenda, die für offene Märkte eintritt, ehrgeizige Verhandlungen und die Modernisierung des EU-Außenwirtschaftsrechts verfolgt, sowie die Bindungen zwischen Freihandel und Nachhaltigkeit stärkt.

Das Grundsatzprogramm ist Ergebnis intensiver vorheriger Diskussionen mit Mitgliedern im Rahmen des FTA-Handelsausschusses und einer Mitgliederbefragung. Am Ausarbeitungsprozess war die AVE maßgeblich beteiligt.

In einer gezielten Kampagne wird der Fahrplan im September und den nächsten Monaten den Entscheidungsträgern der EU sowie interessierten Kreisen in Brüssel und Deutschland übermittelt. Besonderes Augenmerk liegt vorerst auf der Kommission und dem Europäischen Parlament.

Das Strategiedokument ist hier abrufbar: <http://fta-intl.org/sites/fta-intl.org/files/file/FTA%20Road%20Map%20for%20EU%20Trade%20Policy.pdf>

Pierre Gröning

1.2. FTA Insight: Bericht zu den laufenden Verhandlungen der EU

[↑ TOP](#)

Bereits zum dritten Mal haben wir in einer Zusammenstellung den Stand der verschiedenen Verhandlungen der EU für Handelsabkommen mit wichtigen Partnerländern aufgeführt. Das Resümee beinhaltet Hintergrundinformationen, untersucht mögliche Vorteile für den Handel und verweist auf wichtige offizielle Dokumente.

AVE-Rundschreiben 14/2014

Regionaler Schwerpunkt liegt auf Asien, den europäischen Nachbarstaaten und Amerika. Weiterhin ist eine Übersicht zur Bedeutung der laufenden Gespräche für eine transatlantische Partnerschaft (TTIP) für den Handelssektor enthalten. Sie finden die Zusammenstellung anbei.

Pierre Gröning

2. HANDELSCHUTZMASSNAHMEN

[↑ TOP](#)

2.1. Keramik für den Tisch- und Küchengebrauch – Neue Ausführer

Die Kommission hat eine Überprüfung „Für neue Ausführer“ bei vier chinesischen Herstellern von Keramikwaren für den Tisch- und Küchengebrauch durchgeführt. Allen Herstellern/Ausführern, die entweder nicht in die Stichprobe mit einbezogen waren oder die bei der ursprünglichen Untersuchung nicht mitwirkten, wurde mit Verordnung 214/2013 ein Zollsatz von 36,1 % auferlegt. Wenn ein Hersteller/Ausführer, der das Produkt nach dem Untersuchungszeitraum exportiert hat, jedoch nachweisen kann, dass er während des Untersuchungszeitraums nicht in die EU exportiert hat und dass er nicht in Beziehung zu einem Hersteller steht, für den die festgelegten Zollsätze gelten, so gilt für ihn der in Verordnung 412/13 festgesetzte Zollsatz für "mitarbeitende Hersteller" in Höhe von 17,1 %.

Dieses Mal erfüllten alle vier Hersteller diese Kriterien (einen Hersteller gab es während des Untersuchungszeitraums noch nicht), und unterliegen deshalb einem Zollsatz von 17,1 %. Bei den Herstellern handelt es sich um: „Liling Taiyu Porcelain Industries“, „Liling Xinyi Ceramics Industry“, „T&C Shantou Daily Chemical Industry“ und „Jing He Ceramics“. Der geänderte Zollsatz gilt ab dem 26. Juli 2014.

Stuart Newman

2.2. Mononatriumglutamat – Vorläufige Untersuchung abgeschlossen

[↑ TOP](#)

Die Kommission hat auch die vorläufige Untersuchung von Mononatriumglutamat-Importen aus Indonesien (TARIC Code 2922 42 00 10) abgeschlossen. Für „PT Cheil Jedang“ gilt ab dem 22. August ein vorläufiger Zoll von 7,0 %. Für „PT Miwon“ gilt ein Zoll von 13,3 %. Importe aller anderen Firmen unterliegen einem Zoll von 28,4 %. Genauere Informationen sind nachzulesen im Amtsblatt der EU L246/1 vom 21. August 2014.

Stuart Newman

AVE-Rundschreiben 14/2014

2.3. Befestigungselemente aus rostfreiem Stahl – Interimsüberprüfung

[↑ TOP](#)

Auch die von einem Taiwanesischen Hersteller von Befestigungselementen aus rostfreiem Stahl („Sheh Kai Precision Co. Ltd“) beantragte Interimsprüfung ist abgeschlossen. Die Kommission kam zum Schluss, dass selbstbohrende und gewindefurchende Bimetallschrauben aus der Produktpalette herausgenommen werden sollten. Genau gesagt handelt es sich dabei um selbstbohrende Bimetallschrauben mit Schaft und Kopf aus rostfreiem Stahl, einer Spitze und zusammenschweißten Schraubengewinden aus Karbonstahl, die dafür sorgen, dass die Schraube sich von selbst in ihr Vorbohrloch hineinbohrt und ihr eigenes Gewinde in harten Stahl schneidet sowie um gewindefurchende Bimetallschrauben mit Schaft und Kopf aus rostfreiem Stahl und zusammenschweißten Schraubengewinden, die ihr eigenes Gewinde in harten Stahl schneiden, beide klassifiziert unter KN-Code 7310 14 10.

Die ursprünglichen Maßnahmen (8,8% - 23.6% für Taiwan, 11,4% - 27,4% für China) wurden mit Verordnung 1890/2005 vom 20. November 2005 verhängt. Auch vorläufige Importzölle für den Zeitraum zwischen dem 22. Mai und 19. November 2005 wurden in dieser Verordnung festgelegt. Später wurden die Zölle nach einer Auslaufüberprüfung um weitere 5 Jahre mit Verordnung 2/2012 vom 8. Januar 2012 verlängert. Nach einer Umgehungsuntersuchung wurde der gegenüber China verhängte Zoll in Höhe von 27,4 % mit Verordnung 205/2013 auf die Philippinen ausgeweitet und rückwirkend für Importe ab dem 15. Juni 2012 verhängt.

Da keine dieser Maßnahmen auf die hier zur Debatte stehende Ware hätte angewandt werden dürfen, sollten alle ab dem 22. Mai 2005 gezahlten Zölle auf Importe aus China und Taiwan sowie alle ab dem 15. Juni gezahlten Zölle auf Importe aus den Philippinen erstattet werden. Diese Rückzahlung muss bei den zuständigen nationalen Zollbehörden bis zum 31. Januar 2015 beantragt werden.

Bitte beachten Sie, dass die derzeit geltenden Zölle auf die übrigen Waren mit den KN-Codes 7318 12 10, 7318 14 10, 7318 15 30, 7318 15 31, 7318 15 61 und 7318 15 70 weiterhin bis voraussichtlich zum 8. Januar 2017 in Kraft bleiben.

Stuart Newman

[↑ TOP](#)

AVE-Rundschreiben 14/2014

3. UMWELT-/SOZIALSTANDARDS

3.1. Handel beteiligt sich an Konsultation der Kommission zur sozialen Verantwortung der Unternehmen (CSR)

Die Generaldirektion Unternehmen und Industrie der Europäischen Kommission hatte Interessensgruppen aufgefordert, die Aktivitäten der Kommission zum Themengebiet CSR in Bezug auf Erfolge, Defizite und zukünftige Herausforderungen zu bewerten. Die Befragung war an den Eckpunkten der 2011 veröffentlichten Mitteilung „Eine neue EU-Strategie (2011-14) für die soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR)“ ausgerichtet. Die AVE nahm, vertreten durch die FTA, an der Umfrage teil, die bis Mitte August lief.

In unserer Antwort haben wir erneut das Prinzip der Freiwilligkeit von CSR betont. Unternehmerisches Engagement zeichnet sich durch ein hohes Maß an Flexibilität aus und sollte daher nicht durch gesetzgeberische Maßnahmen, die unweigerlich zu zunehmendem Verwaltungsaufwand und damit verbundenen Kosten führen würde, beschränkt werden. In unserem Beitrag weisen wir auch darauf hin, dass CSR nachhaltig und erfolgreich zur sozialen Entwicklung beiträgt, die Hauptverantwortung jedoch bei den Regierungen in den jeweiligen Lieferländern liegt.

Die Ergebnisse der öffentlichen Konsultation werden in einem Bericht zusammengefasst und die Vorbereitung einer Fachkonferenz unterstützen, die die Kommission für November plant. unterstützen. Die AVE wird sich an dieser Veranstaltung beteiligen und weiterhin im engen Austausch mit der Kommission zu deren Haltung zur sozialen Verantwortung der Unternehmen nach 2014 stehen.

Pierre Gröning